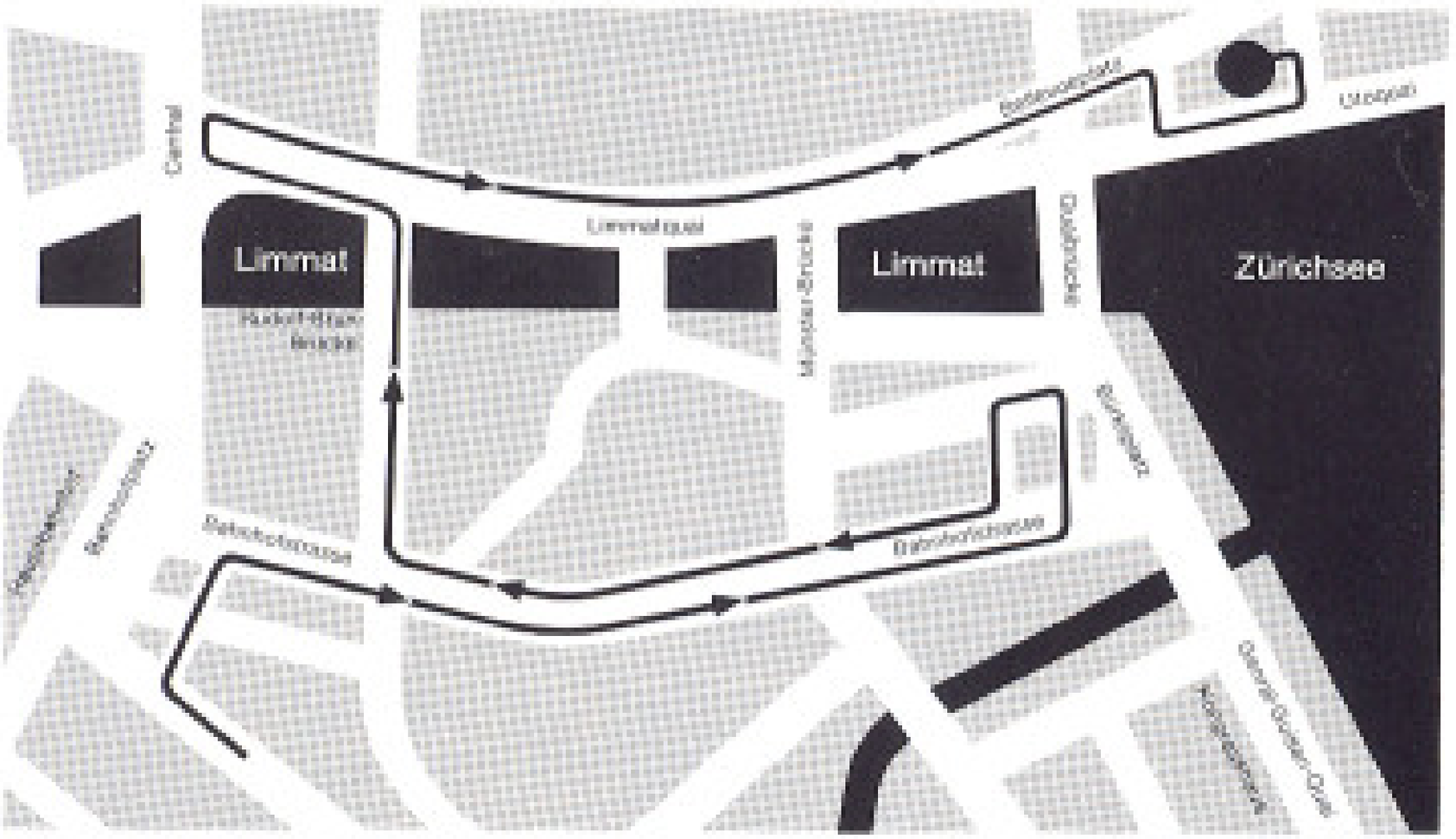
Zug der Zünfte
Abmarsch: Montag, 21. April, 15.15 Uhr



Aufstellung des Umzuges

Der Zug der Zünfte formiert sich etwa um 15.00 Uhr an der unteren Bahnhofstrasse und deren Nebenstrassen. Die Spitze des Umzuges befindet sich an der Löwenstrasse Höhe Schützengasse. Der Abmarsch erfolgt punkt 15.15 Uhr.

Zug der Zünfte

Eröffnung des Umzuges durch Spiel F Div 6, Reitergruppe der Stadtpolizei, Zentralkomitee der Zünfte, Jubiläumsgruppe – 52 Zürcher Persönlichkeiten (siehe Seite 13–30), und Knabenmusik der Stadt Zürich.

Spiel F Div 6
Die Zürcher Felddivision 6 fasst alle 4 Jahre ihre Regimentsspiele zu einem grossen Militärmusikspiel zusammen. Das Spiel F Div 6 absolviert gegenwärtig seinen Wiederholungskurs und führt in den Kantonen Zürich und Schaffhausen eine Konzerttournee durch, die am 2. Mai 1986 mit einem Galakonzert im Kongresshaus Zürich endet.

Gesellschaft zur Constaffel
Gesellschaftslokal: Haus «Zum Rüden»
Limmatquai 42

Kostümgruppe aus der Zeit vor und nach der Brun'schen Verfassung von 1336. Reitergruppe, angeführt von Bürgermeister Ritter Rudolf Brun. Spiel in zeitgenössischem Kostüm. Fahnenwache mit Geharnischten. Bürger und Ratsmitglieder zu Fuss. Schüler des Carolinums. Junge Edelleute. Wildsaujagd. Adelige in Zeitmode.

Zunft zur Saffran
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Saffran»
Limmatquai 54

Reitergruppe; Fahnenwache zu Fuss, in den hellgrauen Uniformen der zürcherischen Miliz aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Zürcher Patrizierkinder und Patrizier aus der gleichen Zeit.

Zunft zur Meisen
Zunftstube: «Zur Meisen»
Münsterhof 20

Zürcher Dragoner-Offiziere. Spiel der Zürcher Stadttrompeter im 18. Jahrhundert. Wehntaler Weinbauern und Jungvolk mit dem Sester der Weinleute-Zunft. Aufzug von Bürgermeister und Rat im Alten Zürich am Schwörsonntag, Bürger des Zürcher Stadtstaates, 18. Jahrhundert.

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 37

Zunft zur Schmiden
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Schmiden»
Marktgasse 20

Die Schmiede tragen ihr Schurzfell. Embleme weisen auf die von 1336 bis 1837 zur Zunft gehörigen Handwerke. Mädchengruppe in Zürcher Kirchentracht (zwischen 1700 und 1750).
In dunklen Talaren erscheinen die Vertreter des «Schwarzen Gartens», der Gesellschaft von Ärzten und Gelehrten, die zur Zunft gehört. Eine von Zünftern in der zunfteigenen Schmitte handgeschmiedete eiserne Kette. Auf einem Wagen Schmiede mit Esse und Amboss.

Zunft zum Weggen
Zunftstube: Restaurant Weisser Wind
Oberdorfstrasse 20

Berittene Bäcker und Müller. Schützenkönig vom Knabenschiessen mit Standarte der Schützengesellschaft, flankiert von Trachtenmädchen. Kindergruppe: Mädchen in Zürcher Trachten, Jungzünfter im Bäckerkleid. Wagen mit Backofen, von welchem Semmeli geworfen werden. Fünfspänniges Mühlfuhrwerk, Zünfter im Bäckerkleid und Gäste, Ährenwagen.
Zum Jubiläum hat die Weggenzunft die Reitermusik Elgg eingeladen.

Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern
Zunftstube: Hotel Savoy
Poststrasse 12

Die Banner mit dem schreitenden roten Löwen und dem gesporten Stiefel symbolisieren die beiden miteinander verwandten Handwerke der Gerber und Schuhmacher. Die einst selbständigen Zünfte vereinigten sich im Jahre 1877. Die Gerber in ledernem Schurzfell, die Schuhmacher in grünen Schürzen begleiten den Wagen mit einer ländlichen Gerberei.

Zunft zum Widder
Zunftstube: Hotel Carlton-Elite
Bahnhofstrasse 41

Die Metzger in ihrem Berufskostüm. Der Isengrind, ein Löwenkopf auf langer Stange, wurde der Zunft seitens der Obrigkeit zugesprochen als Dank für den während der Zürcher Mordnacht 1350 bewiesenen «Löwenmut». Der Bär an der Kette zeigt den besiegten, zur Schau geführten Feind.

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 39

Zunft zur Zimmerleuten
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Zimmerleuten»
Limmatquai 40

Zimmer- und Küfergewerbe im 17. Jahrhundert: Lehrbuben mit dem Modell der Holzbrücke von Oberglatt (1767). Reifschwinger. Bürgermeister und Ratsherren im Prunkgewand des 17. Jahrhunderts. Neben dem Dachstuhl und dem Langholzwagen wird ein Küferwagen mitgeführt, der das Küferhandwerk in drei Tätigkeiten zeigt: Erstellen eines Fasses: Hobeln der Fassdauben. Biegen und Fügen. – Anschlagen von Reifen mit Küferstreich an einem aufgebauten Fass. – Fertiges Fass aus Eichenholz, ca. 2500 l fassend.

Zunft zur Schneidern
Zunftstube: «Zum Königsstuhl»
Zunfthaus «Zur Schneidern»
Stüssihofstatt 3

Für eine fröhliche Note im Umzug sorgen die flinken Schneider in ihren bunten Fräcken und Zylindern, zu Pferd und zu Fuss, aus der Biedermeierzeit (1815 – 1845). Mit ihren Riesenscheren sind sie stets zu einem Spass unter den Zuschauern bereit. Mitgeführt werden auch Nadel, Glätteisen, Stoffzentimeter. Eine alte Schneiderboutique gelangt auf einem Wagen zur Darstellung. Den Schluss bildet ein grosses Glätteisen.

Zunft zur Schiffleuten
Zunftstube: Hotel Storchen
Weinplatz 2

Schiffsleute, Fischer, Fischwerfer, Hechtträger, Karrer und Tregel (Kornträger) mit Ruder, Stachel, Saumpferden und Langschiff aus der Zeit um 1740.

Zunft zum Kämbel
Zunftstube: Haus «Zur Haue»
Limmatquai 52

Beduinen zu Pferd, Kindergruppe. Beduinen zu Fuss mit Kamel und orientalischem Wagen. Gärtner, Öler und Gremper (Kleinhändler) wurden im 14. Jahrhundert in der Gremper-Zunft zusammengefasst. 1486 verlegte diese Zunft ihren Sitz in das «Haus zum Kämbel» am Münsterhof und trug fortan den Namen «Zunft zum Kämbel». Im Wappentier liegt der Ursprung der späteren Kostümierung als Beduinen.

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 41

Zunft zur Waag
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Waag»
Münsterhof 8

Hauptharst der Zünfter und Zünfterskinder in der Biedermeiertracht der Hutmacher. Die Webergesellen in weinroter Weste und grauer Filzkappe. Die «Gigampfi-Wasserstampfi» diente den Bleichern, die zusammen mit Webern und Hutmachern zu den Textilhandwerkern der «Waag» gehörten, als Schöpfgerät, welches das Züriseewasser ihren «Bleiken» zuführte. Wagen mit Handwebstuhl.

Stadtzunft
Zunftstube: Hotel Zürich
Neumühlequai 42

Stadtbürger zu Fuss und zu Pferd aus den zwanziger und sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Reisewagen aus der Frühzeit des Fremdenverkehrs. Musik in der Ordonnanz 1862 der Zürcher Schützentruppe.

Zunft Riesbach
Zunftstube: Zum grünen Glas
Untere Zäune 15/Obere Zäune

Das Rebmesser im Zunftwappen, das auf das alte Riesbächler Gemeindewappen zurückgeht, weist darauf hin, dass sich an den sonnigen Hängen des Burghügels, der Weinegg, der Flüen und des Wonneberges einst stattliche Rebberge ausbreiteten. Die Zunft zeigt daher das Rebwerk im Laufe des Jahres und den Wimmet. Die Trotte, die sie mitführt, stammt aus dem Jahre 1631.

Zunft zu den Drei Königen
Zunftstube: Kongresshaus
Gotthardstrasse 5

Gruppe der Drei Könige mit Pagen, Habliche Engemer Bürger im Kostüm des Zweiten Rokokos, aus der Zeit berühmter in der Enge wohnhafter Zürcher, wie Alfred Escher und Gottfried Keller. Zürcher Schiffskompagnie 1805 mit Kadetten und Mädchengruppe. Kriegsschiff «Neptun».

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 43

Zunft Fluntern
Zunftstube: Vortragssaal Kunsthaus
Heimplatz 1

Standesreiter des Alten Zürichs. Hochwacht Fluntern. Junggrenadiere, Fluntermer Grenadiere, Musik: Ausrufer nach Kupferstichen von David Herrliberger, St.Martinskloster von Fluntern aus dem Jahre 1127, mit Benediktinermönchen. Zünfterkinder, Stadtbürger, Handelsleute und Ausrufer des 17. und 18. Jahrhunderts.

Zunft Hottingen
Zunftstube: Zunfthaus «Am Neumarkt»
Neumarkt 5/7

Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Zürcher Dragoner, «Fähnlein der sieben Aufrechten» 1849, dazu Stadt-, Land- und Jungvolk. Spiel in Uniform der Infanterie Zürcher Ordonnanz 1818. Biedermeier-Bannergruppe, Kindergruppe mit Biedermeierwagen, Sappeure mit Tambouren, Artillerie und Kanoniere.

Zunft zu Wiedikon
Zunftstube: Gasthof «Zum Falken»
Zurlindenstrasse 83/85

«Der Reichshof Wiedikon um 1260». Reitergruppe Freiherr Walter III. von Eschenbach mit seinen Knappen und Gästen (kirchlicher Kurfürst, Grafen und Ritter). Zu Fuss: Der Reichsvogt von Wiedikon begleitet von seinen Söhnen und Gästen. Der Meyer und der Kelner, Handwerker, Bauern, Jäger und Kinder von Wiedikon, der Waldbruder vom Frauental. Spielleute aus dem 13. Jahrhundert.
Wagen: «Friesenburg» mit Turm, Wehrgang und Burghof.
Zum Jubiläumssechseläuten:
Compagnie 1602 aus Genf (siehe separate Seite im Programm).

Zunft Wollishofen
Zunftstube: Restaurant Belvoirpark
Seestrasse 125

Reitergruppe in Sonntagstracht. Dorfmusik in Knonauer Werktagstracht. Trachten des 18. Jahrhunderts aus dem Knonaueramt. Bauerngruppe mit Bauernhochzeit. Kindergruppe.

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 45

Zunft Hard
Zunftstube: Restaurant Werdguet
Morgartenstrasse 30

Rokoko-Reitergruppe, Kostümgruppen: Querschnitt durch das Rokoko-Zeitalter (um 1750), Ratsherren, Bürger, Handwerker, Studenten-, Jagd- und Kindergruppe. Zunftwagen: stilisierte Darstellung des Hardturmes.

Zunft zu Oberstrass
Zunftstube: Restaurant Linde Oberstrass
Universitätsstrasse 91

Schweizer Garderegiment in königlich-französischen Diensten zur Zeit Ludwig XIV, in roten Uniformen nach historischen Unterlagen, angeführt durch den Zunftmeister in der Uniform eines Offiziers.
Zusammen mit den Geschworenen führt der Untervogt aus Oberstrass in seiner früheren Amtstracht mit Gerichtsstab und Schwurhand die Zürcher Bauerngruppe an «wie sie zur Statt und Markt gehet» (17. Jahrhundert). Wagen mit Mostfass (4500 l) «esoo hät me z'Oberstrass früener gmoschtet».

Zunft St. Niklaus
Zunftstube: Restaurant Börse
Bleicherweg 5

Kyburger Landvogt mit Gefolge (Marschall mit Adjutant, Landschreiber, Arzt, Köche, Förster, Torwächter usw.) sowie vornehme Bürger aus dem Kreis um den Landvogt, angeführt von grosser Gruppe Kyburger Dragoner, Zunftmusik in den Trachten der Kyburger Landsleute, alles aus der Zeit um 1750. Wagen, das Kyburger Schlosstor darstellend, im Vorhof fröhliche Schar zum Fest der Zehntenabgabe auf Schloss Kyburg.

Zunft Höngg
Zunftstube: Bahnhofbuffet Hauptbahnhof
1. Stock

Zunftreitergruppe. Zunftmusik Eintracht Höngg im Küfergewand. Rebbauerngruppe im Kleinjogg-Kostüm des 18. Jahrhunderts. Spindelpresse von 1763. Kindergruppe. Höngger Weinprobe auf Leiterwagen. Weinausschank. Rebhüsliwagen. Dem Zunftwappen entsprechend bringt der Höngger Kirchenhügel den feinen Zürcher Stadtwein hervor.

Fortsetzung «Zug der Zünfte» von Seite 47

Zunft zur Letzi
Zunftstube: Restaurant «zum Turm»
Obere Zäune 19/Napfplatz

Reiterei der Zunft zur Letzi, Reisläufer. Zehntenabgabe: Spitalverwalter, Untervogt von Altstetten und Albisrieden, Geistlicher; Zehntenpflichtige Bauern, Kinder und übriges Landvolk aus dem 15. Jahrhundert. Zunftmusik, Hauptbanner und Bannerwache, Vorsteher und Ehrengäste, Letzikinder, Standesläufer, Zünfter und Gäste in Zivil, Wagen mit Letziturm.

Zunft Schwamendingen
Zunftstube: Restaurant Du Pont
Bahnhofquai 7

Zünfter in Bauernkostümen der Zürcher Landschaft in Sonntagstracht Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Berittenen tragen die Uniform der Zürcher Milizen 1837. Der Zunftwagen stellt die Herzogenmühle dar, die vom 14. bis 19. Jahrhundert an der Glatt in Betrieb war.

Zunft Witikon
Zunftstube: Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 7

Erinnerungen an die Helvetische Republik (1798 – 1803) und an die Mediation (1803 – 1814): Berittene Jäger der Helvetischen Republik, die «Helvetischen Husaren» – Zunftspiel in den Uniformen der Beresina-Grenadiere 1812 – Kindergruppe in Kostümen aus der Zeit des Premier Empire (1804 – 1814) – Zunftbanner – Bürger aus der Zeit der Mediation – Zürcher Pferdepost 1873.

Dank an die Sponsoren

Die Künstlerische Kommission dankt den Firmen Migros für die Spende der Radieschen, die im Kinderumzug verteilt werden, der Firma MC Cormick, Regensdorf für die gestifteten Gewürze in der Gruppe «Fremde Völker». Dank gebührt ebenfalls der Bank für Handel und Effekten für die Unterstützung der ungarischen Gruppe sowie der Novodecor AR für das Entgegenkommen bei der Beschaffung der Blumenbögen in der Biedermeiergruppe des Kinderumzuges.